



Saison 2014/15

Losnummer:

Heft 10

SV 63

Unser Handballmagazin

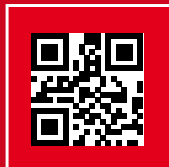
25.04.2015

DOPPELSPIELTAG!

Preis: 1,00 Euro



www.SV63.de



16.00 Uhr Frauen:
SV 63 vs. SG ASC/VfV Spandau

18.30 Uhr Männer:
SV 63 vs. HSG Schlaubetal

Förderer



STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
BRANDENBURG AN DER HAVEL



**Unsere Kompetenz.
Ihr Vorteil.**

Ihr spezialisierter Partner in Sachen
Wirtschafts- und Steuerberatung für Industrie,
Handwerk, Handel und Freiberufler.

Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel

Telefon (03381) 33 526-17
www.mpsteuerberatung.de

Vorstand – Grußwort zum Saisonende

Eine erfolg- und ereignisreiche Spielzeit geht zu Ende

Frank Schmidt – Amtierender Vorsitzender

Der SV 63 Brandenburg-West e.V. kann auch in diesem Jahr stolz auf die nun zu Ende gehende Spielzeit zurückblicken. Alle am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften haben in ihren Spielklassen gute bis herausragende Leistungen gezeigt. Stellvertretend dafür möchte ich die männliche und weibliche E-Jugend, die männliche D-Jugend und die weibliche C-Jugend nennen, die sich durch ihre sportlichen Leistungen für die Landesbestenermittlung qualifiziert haben.

Aber auch die anderen Nachwuchsmannschaften haben den Verein in ihren Ligen würdig vertreten und vordere Platzierungen erreicht.

Im Männer- und Frauenbereich ist ebenfalls ein positiver Trend zu verzeichnen. Nach dem Abstieg aus der 3. Liga haben sich die Frauen der ersten Mannschaft in der Oberliga Ostsee-Spree stabilisiert. Die 2. Frauenmannschaft hat den Durchmarsch von der Kreisliga in die Brandenburg-Liga geschafft. Und nicht zuletzt haben die Männer des SV 63 den lang ersehnten Aufstieg in die Oberliga Ostsee-Spree erkämpft.

Diese Erfolge sind Ergebnis aufopferungsvoller Arbeit vieler ehrenamtlicher Tätiger in diesem Verein. Hierfür möchte ich mich im Namen des Vorstandes recht herzlich bedanken. Neben den vielen Übungsleitern in allen Alters-

gruppen möchte ich mich bei den vielen Helfern, Schiedsrichtern, Ordnungskräften, Kassierer, Hallensprecher, Wischer, Redakteure und Mitarbeiter des Handballmagazins, Fotografen, Hallen- und Zeugwart und viele mehr, recht herzlich für ihr Engagement bedanken und möchte die Hoffnung äußern, dass uns auch in der neuen Saison viele fleißige Hände unterstützen. Nicht zuletzt sage ich Dank bei allen Förderern und Sponsoren, die den Verein finanziell und materiell unterstützen. Ohne diese Hilfe wären diese Erfolge nicht erreichbar. Dazu noch mal im Namen aller Mitglieder:

Vielen herzlichen Dank!

Der Verein steht mit der Saisonvorbereitung vor großen Aufgaben. Neben den sportlichen Herausforderungen in der neuen Spielzeit macht es sich erforderlich mit der Wahl eines neuen 1. und 2. Vorsitzenden die Weichen des Vereins für die Zukunft zu stellen.

Dazu wünsche ich allen Gesundheit, Kraft und viele sportlichen und persönliche Erfolge



Auch in der Saison 2015/16 wieder „Unser Handballmagazin“

Wolfgang Sockel

Wieder ist es uns gelungen, zu jedem Heimspiel unserer ersten Männer ein HBM zu gestalten. Vier mal wurde es auch bei den Spielen unserer 1.Frauen angeboten. Dafür ein Danke an meine Mitstreiter und Unterstützer: Rina Dörner, Axel Krause, Martin Terstegge, Anke Oberrender; Florian (Paule) Franz, Tine-Weiher, Marcel Wiesner, Gregor Teichert. Danke allen Halbzeitsponsoren.

Einen besonderen Dank an die Druckerei Pohl, die uns bei der Gestaltung immer zur Seite stand.

Nicht zu vergessen unsere treuen Leser. Danke!

Auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre werden wir auch in der kommenden Saison zu den Heimspielen der 1. Männer „Unser Handballmagazin“ gestalten.

Kurzvorstellung: HSG Schlaubetal

Martin Terstegge

Unterschiedlicher könnte die Konstellation am heutigen Saisonfinale nicht sein. Der feststehende Brandenburgligameister – und damit Aufsteiger in die Oberliga Ostsee/Spree – SV 63 Brandenburg-West empfängt das Schlusslicht HSG Schlaubetal, das in der kommenden Spielzeit in der Verbandsliga sein Glück versuchen wird.

Rein theoretisch hätte dieses Schicksal die HSG schon in der vorigen Spielzeit ereilt, doch durch den Rückzug des MTV Wünsdorf nach der Saison 2013/14, durften die Müllroser eine Ehrenrunde in der Brandenburgliga drehen. Diese Chance wollten sie eigentlich nutzen, die Mannschaft wurde verstärkt, auch durch die Reaktivierung erfahrener Spieler. Allerdings verlief die Vorbereitung für Trainer Uwe Kern suboptimal. Aus den unterschiedlichsten Gründen war nie der gesamte Kader im Training, wie auch in den Testspielen beisammen, so dass es dauerte, ehe die neuen Spieler intrigiert wurden. Für den Saisonstart auf jeden Fall zu spät. Beim HSV Oberhavel kann man verlieren, doch die 17:29-Schlappe beim Heimdebüt gegen Lok Rangsdorf schockte den Trainer.

Es folgten zwei weitere Pleiten gegen Altlandsberg II und den HC Spreewald mit je sechs Treffern Unterschied - mittlerweile mit Interimstrainer Uwe Hobelmann an der Seite -, aber in der fünften Partie, ausgerechnet beim heimstarken

PHC Wittenberge, waren die Schlaubetalen nah dran am ersten Punktgewinn. In einem umkämpften Spiel unterlagen sie denkbar knapp mit 30:31.

Doch den kämpferischen Schwung nahmen die Müllroser nicht mit in die kommenden Begegnungen, die zum Teil klar an den Kontrahenten gingen. Erst am 9. Spieltag sollten vor heimischer Kulisse die ersten Punkte eingefahren werden. Zu Gast war der HC Bad Liebenwerda, ebenfalls noch nicht mit vielen Punkten gesegnet. Aber auch im letzten Spiel des Trainers Hobelmann sollte es damit nichts werden. Nach einem 9:9-Halbzeitstand gab die HSG das Spiel noch mit 17:23 aus der Hand. Da sie am nächsten Spieltag beim SSV Falkensee nicht antraten, gingen die Schlaubetalen mit der deprimierenden Bilanz von 0:18 Punkten ins neue Jahr. Alle Hoffnungen galten jetzt dem neuen Trainer Marcin Feliks, doch Wunderdinge konnte er auch nicht vollbringen. Obwohl gegen das West-Team nur mit 34:39 verloren und dann gegen den HSV Oberhavel ein 26:26 erspielt wurde, folgten bald wieder deutliche Klatschen, die den Glauben an den Klassenerhalt rasch erkalten ließen. Immerhin klappte es am 14. März mit dem ersten Saisonsieg (25:23 gegen Wittenberge), doch für ein weiteres Jahr in der Brandenburgliga, war der Auftritt der HSG- Mannschaft in dieser Saison zu schwach.

Statement: HSG Schlaubetal

Peter Palwitz - Präsident

Liebe Handballfreunde des SV 63 Brandenburg-West

Zum letzten Spiel der Saison 2014/2015 ist heute unsere junge erste Männermannschaft der HSG Schlaubetal bei euch zu Gast. Ein Spiel, in dem es im Hinblick auf die Tabelle der Brandenburgliga praktisch um nichts mehr geht. Eure Männer stehen als Aufsteiger in die

Ostsee-Spree-Liga fest. Dazu von unserer Seite die herzlichsten Glückwünsche und viel Erfolg in der kommenden Saison.

Genauso steht fest, dass unsere junge Mannschaft am Ende den letzten Tabellenplatz belegen wird. Auch wenn es diverse gute Spiele mit zum Teil knappen Ausgängen gab, konnte das Team nicht ausreichend Punkte für den Klassenerhalt erspielen. Von daher wurde zum

Statement: HSG Schlaubetal

Ende der letzten Halbserie auch ein Neuaufbau der Mannschaft eingeleitet und mit Marcin Feliks ein neuer ehrgeiziger Trainer verpflichtet, unter dem sich die Mannschaft immer besser findet. Das war bereits auch im Hinspiel zu spüren, wo sich beide Mannschaften anlässlich der mit über 1.000 Besuchern gut besuchten gemeinsamen „Handball-Party“ in der Frankfurter Brandenburg-Halle begegneten. Auch wenn unsere Mannschaft am Ende mit 34:39 unterlegen war, wurde den Fans ein über weite Strecken ausgeglichenes Spiel mit vielen guten Spielzügen und individuellen Einzelleistungen geboten. Ähnliches erwarten wir auch von der heutigen Partie, wo alle völlig befreit aufspielen und den Zuschauern ihr Können präsentieren können. Hinzu kommt natürlich auch, dass sich sowohl Spieler als auch Trainer aus vielen gemeinsamen früheren Jahren gut kennen und zum Teil noch heute freundschaftliche Kontakte pflegen. So kennen sich die HSG- Akteure Normen Ermeling, Pascal Korau und Matthias und Sebastian Ackermann und Frank Seiler aus ihrem ehemaligen Verein ESV Frankfurt (Oder). Und auch

der jetzige HSG- Trainer Marcin Feliks war zu Zeiten des HC Neuruppin Co-Trainer bei eurem heutigen Coach Dietmar Rösicke.

Alles zusammen genommen also die besten Voraussetzungen für ein gutes letztes Spiel beider Teams in der Brandenburgliga.



Szene aus dem Hinspiel am 10.01.2015 in der Frankfurter Brandenburg-Halle – Spieler Nr. 11 Marc Eschenbach
Foto: Wilfried Hohmann

Aufstellung: HSG Schlaubetal

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Position
12	Kubusch	Florian	08.02.1991	TW
16	Semrau	Max	05.08.1994	TW
05	Hallert	Tobias	27.07.1992	KR/RL
07	Tomiak	Jaroslav	28.04.1989	RR/RL
08	Schaffranke	David	30.09.1991	RM
09	Przemislaw	Tolys	25.03.1987	RR/RL
11	Eschenbach	Marc	28.09.1988	RM/RR
13	Stalla	Mathias	09.01.1990	RL/RR
14	Hötzel	Tobias	13.06.1989	RA
17	Korau	Pascal	10.07.1990	RA
18	Hötzel	Pascal	10.05.1990	LA
19	Gackowski	Jakub	22.03.1992	RR
22	Ermling	Normen	06.03.1985	RA/RR
	Feliks	Marcin		Trainer
	Jüterbock	Jens		Betreuer
	Behrens	Daniela		Physiotherapeutin

Aufstellung: SV 63

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Position	Größe
1	Trapp	Oliver	21.09.1988	TW	1,80m
12	Witowski (Kapitän)	Andy	08.01.1986	TW	1,90m
16	Alpers	Denny	15.02.1992	TW	1,91m
3	Reckzeh	Tobias	02.10.1990	LA, RL	1,94m
4	Witt	Christoph	17.06.1990	RA	1,84m
5	Nhantumbo	Steven	26.03.1992	RM, RR	1,82m
6	Habermann	Michael	13.03.1983	KM, LA	1,80m
8	Franz	Florian	08.11.1990	RM	1,80m
9	Tim Wollweber	Tim	28.07.1990	KM	1,82m
10	Käselau	Tommy	26.02.1985	LA, RA	1,80m
11	Kryszon	Phillip	28.02.1997	RL, RR	1,92m
13	Teichert	Gregor	27.05.1986	RM, RR, RL	1,85m
14	Kryszon	Tom	28.02.1997	RR, RL	1,90m
15	Weidner	Malte	26.04.1989	LA, RM, KM	1,86m
17	Richter	Felix	30.11.1987	RR, RA	1,83m
18	Hahn	Steffen	19.10.1989	RL, RR	2,02m
44	Ackermann	Sebastian	03.04.1983	RL, RR	1,94m
	Rösicke	Dietmar	12.04.1969	Trainer	
	Seiler	Frank	02.10.1985	Co-Trainer	
	Dierks	Detlef	26.04.1957	Betreuer	
	Braasch	Klaus	30.10.1956	Betreuer	
	Dr. Kuhl	Norbert	04.09.1957	Mannschaftsarzt	

Aktuelle Tabelle Männer - Brandenburgliga

Platz	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	SV 63 Brandenburg-West	19	15	0	4	622:501	+121	30:8
2	HC Spreewald	19	13	1	5	579:513	+66	27:11
3	MTV 1860 Altlandsberg II	19	12	2	5	574:512	+62	26:12
4	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf	19	11	2	6	585:546	+39	24:14
5	SV Lok Rangsdorf	19	11	1	7	525:496	+29	23:15
6	HSV Oberhavel	20	9	4	7	608:567	+41	22:18
7	PHC Wittenberge	19	8	2	9	574:567	+7	18:20
8	HSV Wildau 1950	19	6	3	10	483:505	-22	15:23
9	HC Bad Liebenwerda	19	5	1	13	484:594	-110	11:27
10	SSV Falkensee	19	4	1	14	465:586	-121	9:29
11	HSG Schlaubetal	19	2	1	16	422:534	-112	5:33

Die Ansetzungen des Spieltages:

25.04.2015	18:30	SV 63 Brandenburg-West	HSG Schlaubetal	:
25.04.2015	18:30	HSV Oberhavel	spielfrei	:
25.04.2015	18:30	SSV Falkensee	MTV 1860 Altlandsberg II	:
25.04.2015	18:30	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf	SV Lok Rangsdorf	:
25.04.2015	18:30	HC Bad Liebenwerda	HC Spreewald	:

WESTEND

Die kleine Kneipe am Rande der Stadt

Öffnungszeiten:

Montag ab 18:00 Uhr
 Dienstag, Mittwoch, Freitag ab 20:00 Uhr
 Donnerstag Ruhetag
 Sonntag ab 09:30 Uhr

**NEUE
Öffnungs-
zeiten!**

- Bei Spielen der 1. Männermannschaft 3 Stunden vor Anpfiff
- Sonstige Spiele 1 Stunde vor Anpfiff
- Feiern jeglicher Art bis 50 Personen können gern mit mir abgesprochen werden!
- Kontakt: Kerstin Overhage – Tel.: 0173 / 5278765
E-Mail: exnrw1@me.com

Vorstellung Weibliche Jugend D

Rina Dörner

Schöne neue Welt.

Die Saison 2014/15 startete für mich als Trainerin der weiblichen D-Jugend mit einigen Neuheiten. Nachdem ich zum Ende der vergangenen Saison nach 4 gemeinsamen Jahren meine „alten Hasen“ in die Hände von Ulrike Kuhlmei und Katja Henschel übergeben habe, standen nun gleich 13 „Küken“, und somit mehr oder weniger neue Gesichter, neben den verbliebenen 6 „Alten“, auf der Platte. Durch die Bereitschaft von Alien Loskarn sich am D-Jugendtraining zu beteiligen bot sich mir gleich zu Beginn der Saison eine weitere Neuheit - ein Co-Trainer. Obwohl ich mich über die angebotene Unterstützung sehr freute, war ich zunächst noch etwas skeptisch ob ich mich nach zweijähriger Alleinherrschaft © (alleiniger Trainertätigkeit) auch auf die Meinungen, „Macken“ und Ideen eines Co-Trainers einlassen könnte. Völlig unbegründet. Wie sich bereits nach kurzer Zeit herausstellte vertreten wir beide gleiche Ansichten vom Trainieren sowie dem Fordern und Fördern der Fähigkeiten der einzelnen Sportler und konnten unsere Ideen in Bezug auf Trainingsinhalte gut ergänzen. So erwies sich die Entscheidung für Alien als Co-Trainer als absolut gewinnbringend für mich und die Mannschaft.



Beim Betrachten der Tabelle findet sich die weibliche D-Jugend am Ende der Saison auf dem 7. Tabellenplatz wieder. Leider gibt eine derartige Statistik nicht im geringsten einen Überblick über den Fortschritt den die Mannschaft und somit die einzelnen Sportler gemacht haben. Neben einer Steigerung im Angriffsverhalten wurde auch die Abwehrarbeit von Spiel zu Spiel besser. Jedoch ist dieser Tabellenplatz auch einigen unnötigen Niederlagen geschuldet, die zum großem Teil auf Erfahrungsmangel, der, im Vergleich zu anderen Teams der Liga, noch recht jungen Mannschaft, zurück zu führen ist. Zum anderen sollte jeder der 20 im Spielbetrieb gemeldeten Sportler zum Einsatz kommen, so mussten hin und wieder auch

leistungsstärkere Spieler von der Tribüne anfeuern um anderen Spielern die Möglichkeit auf persönliche Entwicklung einzuräumen. Die Punktspiele der D-Jugend werden in Turnierform ausgerichtet, somit konnte jeder Spieler mindestens an einem Spiel je Spieltag teilnehmen. Dadurch konnte wiederum eine kontinuierliche Festigung und Weiterentwicklung erworbener Fähigkeiten und Fertigkeiten gewährleistet werden. Leider hat uns zur Hälfte der Saison Stefanie Gula aus schulischen und privaten Gründen verlassen. Dieser Abgang musste kompensiert werden, denn neben ihrer Durchsetzungsstärke und Toreffizienz war sie auch Leitfigur für die jüngeren Sportler. Gerade zum Ende der Saison erwies sich Josi Miethig als neue Führungsspielerin für die kommende Saison. Die kleine aber dafür bissige und dynamische Mittelspielerin erzielte im Saisonverlauf die meisten Tore der Mannschaft, besitzt ein gutes Spielverständnis und ist in der Lage ihre Mitspieler im Angriff als auch Abwehr zu lenken um zum gemeinsamen Ziel zu gelangen. Einen nahezu überragenden Leistungszuwachs können wir unserer Torhüterin Ashley zusprechen. Ashley, die erst seit Beginn der Saison zwischen den Pfosten steht verfügt über ein gutes Stellungsspiel, sehr gute Reflexe und absoluten Ehrgeiz, der sie das ein oder andere mal zu Höchstleistungen trieb.

Da die Mädchen der D-Jugend im Durchschnitt recht klein und zierlich sind steht für uns Trainer in Vorbereitung auf die neue Saison vor allem Dynamik, aber auch Wendigkeit und Kraft im Mittelpunkt, um die bestehenden „Defizite“ in der Körpergröße besser kompensieren zu können. Obwohl sich die Spieler in der Abwehr trotz zierlicher Körperform gut behaupten können, fehlt es im Angriff noch an ausreichendem Durchsetzungsvermögen.

Im Juni werden wir die Saison 2014/15 mit einer kleinen Abschlussfeier ausklingen lassen. Wie in den vergangenen Jahren werden neben Trainern

und Sportlern auch Eltern und Geschwister an dieser sportlich angehauchten Veranstaltung teilnehmen. An diesem Tag werden wir auch unsere „alten Hasen“ offiziell in die C- Jugend entlassen. Da es im nächsten Jahr zwei weibliche D-Jugend-Mannschaften geben wird, die jahrgangsspezifisch getrennt sein werden, werden wir in diesem Jahr keinen vereinsinternen Nachwuchs bekommen.

Bis zur Sommerpause werden wir uns nun bereits auf die Saison 2015/16 vorbereiten. Um über die lange Pause den Anschluss nicht zu verlieren und um erworbene Grundlagen im Bereich Kraft und Ausdauer zu vertiefen und auszubauen, ist es geplant zwei kleine Trainingslager durchzuführen. In den letzten Jahren zeigte sich, dass die Durchführung eines Trainingslagers sowohl eine Steigerung des Leistungsniveaus als auch eine Förderung des Teamgeistes mit sich führt.

Vorstellung Weibliche Jugend D

und Sportlern auch Eltern und Geschwister an dieser sportlich angehauchten Veranstaltung teilnehmen. An diesem Tag werden wir auch unsere „alten Hasen“ offiziell in die C- Jugend entlassen. Da es im nächsten Jahr zwei weibliche D-Jugend-Mannschaften geben wird, die jahrgangsspezifisch getrennt sein werden, werden wir in diesem Jahr keinen vereinsinternen Nachwuchs bekommen.



Bis zur Sommerpause werden wir uns nun bereits auf die Saison 2015/16 vorbereiten. Um über die lange Pause den Anschluss nicht zu verlieren und um erworbene Grundlagen im Bereich Kraft und Ausdauer zu vertiefen und auszubauen, ist es geplant zwei kleine Trainingslager durchzuführen. In den letzten Jahren zeigte sich, dass die Durchführung eines Trainingslagers sowohl eine Steigerung des Leistungsniveaus als auch eine Förderung des Teamgeistes mit sich führt.

Wir sind STOLZ auf euch und freuen uns auf die nächste Saison mit euch.

Lieben Dank an alle Eltern, die durch ihre Unterstützung die Auswärtsfahrten ermöglichten. Ein Dank auch an die Eltern, die sich durch Vorbereiten kleiner Köstlichkeiten an der Verpflegung unserer Gäste beim Heimturnier am Neuendorfer Sand beteiligten. Ein sehr lieber Dank geht an Alien Loskarn für ihre starke Unterstützung, ihre tollen Ideen und die super Teamarbeit. Ich hoffe wir werden die Mädels noch einige Zeit gemeinsam durch die Halle scheuchen ☺. Danke auch an Olli M. und Olli D. für eure Unterstützung im Training und an den Punktspieltagen. Mein größter Dank gilt jedoch „UNSEREN KINDERN“. Engagiert und ehrgeizig habt ihr alle von uns gestellten Aufgaben umgesetzt, habt euch nicht durch gelegentliche Rückschläge unterkriegen lassen, sondern stetig weiterentwickelt. Wir sind STOLZ auf euch und freuen uns auf die nächste Saison mit euch.

Wir sind STOLZ auf euch und freuen uns auf die nächste Saison mit euch.

Platz	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	HSV Falkensee 04	24	24	0	0	714:208	+506	48:0
2	HSG RSV Teltow/ Ruhsdorf	24	19	1	4	500:262	+238	39:9
3	HSV Falkensee 04 II	24	16	1	7	550:363	+187	33:15
4	HSC Potsdam	24	15	1	8	442:320	+122	31:17
5	HSV Wildau 1950	24	13	1	10	428:447	-19	27:21
6	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst	24	8	1	15	341:410	-69	17:31
7	SV 63 Brandenburg-West	24	6	1	17	283:393	-110	13:35
8	SV Dallgow 47 e.V.	24	4	0	20	232:603	-371	8:40
9	SV Blau-Weiß Dahlewitz	24	0	0	24	110:594	-484	0:48

TUG

**TIEF- UND GLEISBAU
BRANDENBURG/H.**

T

Wir bauen für:

Verkehrsverbände Brandenburg
an der Havel GmbH
Durch und durch Brandenburg.

... damit Sie nach dem Handball sicher nach Hause kommen

Frank Seiler

Es ist geschafft – Brandenburgliga Adé!

Bereits zwei Spieltage vor Saisonende konnten sich unsere Männer die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Oberliga Ostsee-Spree sichern. Mit einem ungefährdeten 32:24 gegen den HSV Oberhavel, der in der Hinrunde noch souverän die Brandenburgliga anführte, hat unsere Mannschaft den direkten Vergleich gegen alle Mannschaften gewonnen und steht somit auch verdient an der Spitze. Die Brandenburgliga war in diesem Jahr sehr ausgeglichen. Bis zuletzt waren die Mannschaften vom HC Spreewald, Lok Rangsdorf, Teltow/Ruhlsdorf, Oberhavel, Alt-

lig befreit auf, sie stellen die beste Abwehr der Liga und konnten dadurch immer wieder einfache Tore werfen und viele Spiele für sich entscheiden. Beide Spiele gegen den MTV konnten unsere Männer mit einem Tor gewinnen und beide Spiele waren nichts für schwache Nerven. Die zweite große Überraschung war Lok Rangsdorf, die mit einem kleinen Kader die komplette Saison durchgespielt haben, aber durch eine starke kämpferische Leistung, sich immer als schwieriger Gegner entpuppten. Die größte Enttäuschung in diesem Jahr war der PHC Wittenberge. Im letzten Jahr



landsberg II und der SV 63 auf Augenhöhe. Unsere Männer konnten bei den Topmannschaften auswärts lediglich bei Altlandsberg die Punkte mitnehmen, womit wir auch schon bei der größten Überraschung der Liga wären. Die zweite Vertretung der Altlandsberger spielte als Aufsteiger völ-

lig noch unter den Top 5 Mannschaften der Liga hatten wir dieses Jahr noch etwas mehr erwartet, denn der PHC ist ein gut ausgebildetes junges und groß gewachsenes Team. Leider konnten sie die komplette Saison durch nur unregelmäßig trainieren und so nicht an die gute Leistung der Vorsaison anknüpfen. Der HC Spreewald und der HSV Oberhavel entpuppten sich als unangenehme Gegner, die jedoch ihre Leistung nicht ganz so konstant halten konnten wie der SV 63.

Für unsere Männer begann die Saison erst etwas schleppend. Der neue Chefcoach Dietmar Rösi-

cke brachte zwar sofort neuen Wind in die Mannschaft, allerdings dauerte es einige Spiele, bis die Jungs sein Spielkonzept verinnerlicht hatten. Nach mehreren Varianten im Mittelblock fanden sie in der Weihnachtszeit so langsam zu ihrer besten Aufstellung. Mit Sebastian Ackermann und einem der beiden Kryszon- Zwillinge im Abwehrzentrum sowie den beweglichen Halben Felix Richter und Steven Nhantumbo/Gregor Teichert stabilisier-



te sich die Abwehrarbeit und das schnelle Umkehrspiel wurde deutlich verbessert. Davon konnte auch Neuzugang Christoph Witt profitieren und verbesserte seine Torquote ebenfalls. Ein besonderer Dank gilt unseren beiden Schichtarbeitern Tobias Reckzeh und Michael Habermann, die trotz Nachtschichten immer wieder zu den Auswärts-spielen nachkamen, als auch Gregor Teichert, der an Samstagen noch ein Fernstudium absolviert. Nicht zu vergessen unsere beiden jungen Wilden Tom und Philip Kryszon, die regelmäßig an einem Tag A-Jugend und Männer spielen mussten und sich nicht einmal darüber beschwert haben.

Im Durchschnitt kassierte unsere Mannschaft um Kapitän Andy Witowski bis heute ca. 26 Tore pro Spiel und konnte selbst 32 Tore erzielen, vier Mal konnte sogar die magische 40-Tore-Marke durchbrochen werden. Hier zu Hause sind wir sogar, mit Ausnahme einer Niederlage gegen Grünheide, seit exakt 2 Jahren ohne Punktverlust. Diesen Schwung gilt es nun mitzunehmen ins letzte Saisonspiel gegen die HSG Schlaubetal, die bereits heute schon als Tabellenschlusslicht feststeht.

Die Organisationen für die neue Spielzeit in der Oberliga Ostsee-Spree laufen bereits. Definitiv verlassen wird das Havelteam Torhüter Oliver Trapp, der seine berufliche Zukunft in der Nähe von Stuttgart sieht. Steven Heuer und Marcus Schäfer haben das Team bereits zur Winterpause verlassen. Bei allen anderen laufen die Gespräche für eine weitere Zusammenarbeit, wobei es gut aussieht, dass der Kern der Mannschaft auch in der kommenden Saison so zusammenbleibt. Die eine oder andere Verstärkung ist bereits geplant, denn die Oberliga Ostsee-Spree ist noch einmal deutlich stärker geworden als noch vor zwei Jahren. Wer kommt und wer geht erfahrt ihr dann rechtzeitig auf www.sv63.de oder über unsere Facebook-Seite.

Wir bedanken uns recht herzlich für eure Unterstützung und freuen uns auf die neue Oberliga Ostsee-Spree- Herausforderung mit euch gemeinsam.

Handball im TV - live

26.04.2015	20:15 Uhr	sport1	Männer: Deutschland - Schweiz	live
29.04.2015	18:00 Uhr	ARD	EM-Ouali.: Deutschland - Spanien	live
09.05.2015	13:45 Uhr	sport1	Pokal: Rhein-Neckar Löwen - SG Flensburg-Handewitt	live
09.05.2015	16:15 Uhr	sport1	Pokal: Füchse Berlin - SC Magdeburg	live
10.05.2015	13:45 Uhr	sport1	DHB Pokal Finale	live
15.05.2015	20:00 Uhr	sport1	VfL Gummersbach - THW Kiel	live
20.05.2015	20:00 Uhr	sport1	Rhein-Neckar Löwen - HBW Balingen-Weilstetten	live
24.05.2015	14:55 Uhr	sport1	HSV Hamburg - SG Flensburg-Handewitt	live
03.06.2015	20:00 Uhr	sport1	TSV Hannover-Burgdorf - THW Kiel	live



- ▶ Ambulante Rehabilitation
- ▶ Physio- / Ergotherapie
- ▶ betriebl. / priv. Prävention
- ▶ Rehasport / Funktionstraining
- ▶ Sportclub und Wellness

... mitten im Leben!

Kirchhofstraße 3-7 // 14776 Brandenburg // Tel. 03381. 799 19-0 // www.vitalis-brandenburg.de



Axel Krause

Es sind ja derzeit bewegte Zeiten beim SV 63 und man beneidet wohl kaum den Mann der in der ersten Verantwortung steht. Umso mehr ist es zu würdigen, dass er überhaupt ein Interview zu diesem Zeitpunkt gibt. Frank Du bist ja nun noch nicht solange Mitglied im Verein und die wenigsten wissen mit Deinem Namen wirklich etwas anzufangen. Darum möchte ich Dich hier noch einmal kurz vorstellen.

Frank Schmidt ist beim SV 63 derzeit amtierender Vorsitzender. Der 53-jährige Steuerberater ist Geschäftsführer der M&P Steuerberatungsgesellschaft in Brandenburg. Der gebürtige Wittenberger lebt seit 1988 in der Havelstadt. Er ist eigentlich von Hause aus Fußballer, fungierte zuletzt beim Kreisligisten Grün Weiß Klein Kreuz als Co-Trainer und auch als Fußball-Abteilungsleiter. Sporadisch spielt er bei den Oldies der SG Grün Weiß Klein Kreuz auch noch selbst Fußball. Seit mehreren Jahren ist er auch regelmäßig bei den Heimspielen des SV 63 mit dabei. Sein Hauptaugenmerk als zweiter Vorsitzender, galt bislang den Finanzen des Vereins.

Frank, nun bist Du ja seit zwei Jahren in leitender Funktion beim SV63 tätig. Wie erging es Dir als eingefleischter Fußballer so bei den Handballern? Ich hoffe unsere Finanzen sind in Ordnung?

Erst einmal bin ich sehr positiv aufgenommen worden. Nachdem Petra Hill und Jürgen Hildebrandt mich gefragt hatten, ob ich mir vorstellen kann im Vorstand mitzuarbeiten, war ich doch etwas erstaunt. Nach einer langen Bedenkzeit und ersten Gesprächen mit Klaudius Leinkauf habe ich mich dann entschlossen, eine Funktion im Verein zu übernehmen. Letztendlich kann ich auch beim SV 63 meinem Hobby nachgehen.

Ich glaube, ein Handballverein hat nicht wesentlich andere Aufgaben, Sorgen und Probleme wie jeder andere Verein. Das habe ich durch meine langjährige berufliche und ehrenamtliche Tätigkeit erfahren und spüren müssen. Als Vorstandsmitglied, egal in welchem Verein, ob Fußball, Handball, Schach oder selbst bei Seniorenvereinen, muss man die Interessen der Mitglieder unter einen Hut bekommen, ohne den sachlich und finanziellen

Rahmen zu sprengen. Der Verein ist finanziell vernünftig aufgestellt. Die Finanzen werden zweckgebunden verwendet und für die notwendigen Aufgaben werden die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt. Das dabei nicht jedes Projekt finanziert werden kann, dürfte jedem klar sein.

Nun leitest Du ja seit Mitte März den geschäftsführenden Vorstand alleine. Wie kam es zum Rücktritt von Klaudius Leinkauf? Gab es da Differenzen zwischen Euch, da dieser Schritt des bisherigen ersten Vorsitzenden ja nun doch sehr ungewöhnlich war und er am letzten Spieltag nicht gerade angetan war, von seiner Verabschiedung seitens des Geschäftsführenden Vorstandes?

Klaudius hat für sich diese Entscheidung getroffen. Ich persönlich bin davon überzeugt, dass Klaudius seine Kraft und Energie aus tiefstem Herzen für die Entwicklung des SV 63 eingesetzt hat. Der Verein hat ihm sehr viel zu verdanken. Klaudius wollte eigentlich keine offizielle Verabschiedung. Ich hatte dies aber im Vorfeld mit ihm besprochen.

Die Vielzahl der Entscheidungen im Vorstand wurden heiß diskutiert und mehrheitlich sogar einstimmig beschlossen. Das man nicht immer einer Meinung ist, dürfte jedem klar sein und das sollte auch von jedem akzeptiert werden.

Dass Klaudius in der Vorstandssitzung Ende Februar seinen sofortigen Rücktritt erklärte, kam für alle überraschend. Erste Überlegungen und Bitten an Klaudius waren die, dass er zumindest bis zum Saisonende weitermachen soll. Unabhängig davon haben sich die verbliebenen Vorstandsmitglieder dazu besprochen. Wir müssen die persönliche Entscheidung akzeptieren, gerade auch unter der Prämisse, dass sich Klaudius, nach seinen eigenen Aussagen seit November des letzten Jahres mit dieser Entscheidung beschäftigt. Damit ist das ja keine Entscheidung aus dem Bauch heraus gewesen. Und gerade weil sich viele Probleme angehäuft haben, Thema Saisonvorbereitung, weiblicher Handballbereich u.v.m., haben wir uns im März dazu durchgerungen, auch in seinem Interesse, den Rücktritt mit sofortiger Wirkung anzunehmen.

Unsere Männer sind ja wieder in die Oberliga Ostsee-Spree aufgestiegen. Damit ist ja nicht nur ein erklärtes Ziel des Vereins erreicht worden, sondern auch die spielerische Qualität der Jungs hat sich enorm gesteigert. Wie sieht denn die weitere Planung im männlichen Bereich aus?

Wir sehen das alle realistisch und wollen erst einmal wieder in der Oberliga Ostsee-Spree ankommen, Fuß fassen und das Leistungsniveau dieser Liga erreichen. In den Gesprächen mit den Spielern und den Trainern wurde deutlich, dass das schwierig genug sein wird. Wir werden versuchen, die entsprechenden Bedingungen zu schaffen. Vor uns steht eine schwere Saison.

Seit Wochen wird ja intensiv für eine zweite Männermannschaft geworben. Wie ist da der derzeitige Stand der Entwicklung?

Wir sehen es als eine vordringliche Aufgabe an, einen Unterbau für die erste Männermannschaft zu schaffen und vor allen Dingen für unsere Junioren die Möglichkeit zu schaffen, sich an die Bedingungen im Männerbereich zu gewöhnen. Andererseits geben wir Spielern die Möglichkeit, ihren Sport auszuüben.

Ich persönlich habe das damals vor 4 Jahren in meiner Funktion als Abteilungsleiter Fußball in Klein Kreuz bereits praktiziert. Wir haben damals 6 A-Junioren im Männerbereich übernommen, ohne eine zweite Mannschaft zu haben. Es war ein schwerer Weg, aber es hat funktioniert. Mit den „Alten Herren“, mit Rückkehrern aus anderen Vereinen und mit den Junioren. Und soweit ich weiß, spielen die Klein Kreuzer heute noch mit zwei Mannschaften, auch wenn ich heute nicht mehr mitspielen muss.

Wir führen Gespräche mit Spielern, Übungsleitern und sind auf einem guten Weg. Ich bitte aber um Verständnis, wenn ich keine Namen nenne. Spekulationen, Meinungen und Auffassungen gibt es ja genügend.

Eine andere Baustelle des Vereins ist der seit Jahren aufstrebende weibliche Bereich. Frank, eigentlich bin ich an dieser Stelle parteiisch, aus dem Grund habe ich auch gezögert die-



ses Interview zu übernehmen. Ich vermisse seit langem eine klare Konzeption seitens der Vereinsführung zum weiblichen Bereich. Seit Jahren wird hier kontinuierlich sehr gute Arbeit geleistet. Was ja unsere Frauen mit dem Aufstieg bis in die dritte Liga aus eigener Kraft bewiesen haben. Warum wird dies von Seiten des Vorstandes nicht honoriert bzw. dementsprechend gewürdigt? Warum gibt es keine klare Konzeption hierzu, ähnlich wie im männlichen Bereich?

Wenn eine Mannschaft bis in die dritte Liga aufsteigt, dann ist das eine besondere Leistung, die nicht hoch genug zu würdigen ist. Das ist auch Ergebnis einer langjährigen kontinuierlichen und akribischen Arbeit vieler engagierter Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Das verdient meinen Respekt. Dazu gehören aber auch die vom Verein geschaffenen Bedingungen.

In meinem ersten Gespräch hat mich Klaudius Leinkauf bereits auf die Problematik des weiblichen Bereichs aufmerksam gemacht und mit den Irrungen und Wirrungen um den Aufstieg in die 3. Liga, habe ich ja meine Taufe als Vorstandsmitglied erhalten.

Allen Problemen, Streitigkeiten, Stimmungen und von mir aus auch Eitelkeiten zum Trotz, hat dies aber gezeigt, dass, wenn man miteinander arbeitet, geht vieles leichter und entspannter. Und Ziele sind einfacher zu erreichen.

Die Zeit davor und auch die Zeit seit dem Abstieg aus der 3. Liga haben bei mir so den Eindruck hinterlassen, dass in einigen Teilen des weiblichen Bereiches die Meinung vorherrscht, wir sind nicht gewollt, mit uns will man nicht reden und man will einen Verein im Verein bilden. Oft hieß es, das klärt

und macht Marcel Wiesner schon selbst, da braucht er keine Hilfe vom Vorstand.

Entgegen einiger Behauptungen hat es zu keiner Zeit Bestrebungen gegeben, den weiblichen Bereich abzuspalten. Auch in der gegenwärtigen Diskussion war das für den Vorstand kein Thema, zumal wir uns in den Medien klar zum Frauen- und Mädchenhandball bekannt haben.

Für mich ist wichtig, dass man miteinander kommuniziert und nicht übereinander redet. Dann kann man klären, was geht und was geht nicht. Eine Konzeption sollte durch die handelnden Personen aufgestellt und entwickelt werden. Das betrifft hierfür den Koordinator des weiblichen Bereichs.

Nun war ja der Tenor der letzten Erklärung des Vorstandes zu diesem Thema, der weibliche Nachwuchsbereich soll weiterhin im SV 63 integriert und gefördert werden. Dazu sollte es Gespräche mit dem bisherigen Übungsleiterteam um Marcel Wiesner geben. Wie sieht denn die Entwicklung aus? War es nicht übereilt von Seiten des Vorstandes einen so erfahrenen Trainer wie Marcel im Jugendbereich die Tür vor der Nase zuzuschlagen, ohne überhaupt eine konkrete Alternativlösung was den Trainerbesatz angeht, in der Hinterhand zu haben?

Du stellst ja in Deiner Frage schon die Feststellung auf, dass der weibliche Nachwuchsbereich nicht im Verein integriert ist. Dies erachte ich als falsch.

Ich gebe gern zu, dass in der Vergangenheit Fehler gemacht wurden, aber von allen Seiten. Der größte Fehler ist sicherlich die fehlende Kommunikation. Ich sehe in der gegenwärtigen Situation auch eine Chance. Dazu müssen aber auch beide Seiten auf einander zu gehen, sowohl Vorstand als auch das Übungsleiterkollektiv. Eine Einbahnstraße hilft da wenig. Und wir müssen davon wegkommen, dass man über Dritte erfährt, was die andere Seite macht. Marcel Wiesner ist unbestritten ein sehr guter Trainer mit jahrelanger Erfahrung. Auf Grund der Ankündigung seines Rücktritts als Trainer zum

Saisonende und sein sofortiger Rücktritt als Koordinator des weiblichen Bereichs, wollten wir lediglich für den weiblichen Bereich ein Zeichen setzen, wie der Vorstand in die neue Saison gehen möchte. Wenn Marcel persönlich zu mir gekommen wäre und hätte mir seine Beweggründe erläutert, sehe die Sache möglicherweise heute anders aus und man hätte sich vieles ersparen können.

Mir und auch dem Vorstand geht es in erster Linie um die Sache, die Entwicklung des Handballs im Verein und in der Stadt Brandenburg an der Havel.

Um noch einmal auf die Vorstandsfunktion zurückzukommen, welche Planungen und Vorstellungen gibt es im Vorstand hinsichtlich der Neubesetzung der Position des ersten Vorsitzenden des Vereins? Wann muss denn spätestens die angekündigte Wahl stattfinden und wird damit der gesamte Vorstand neu gewählt? Wir sind natürlich auf der Suche nach geeigneten Nachfolgern. Unabhängig davon hatten wir geplant im Oktober/November 2015 eine Mitgliederversammlung einzuberufen, da wir Änderungen an unserer Satzung vornehmen möchten. So wollen wir grundsätzlich die Delegiertenkonferenz abschaffen und nur noch Mitgliederversammlungen durchführen.

Dann soll auch ein neuer 1. und 2. Vorsitzender gewählt werden. Diese bestimmen dann die weitere Zusammensetzung des geschäftsführenden Vorstandes. Letztendlich geht es um die Handlungsfähigkeit des gesamten Vereins.

Frank ich danke Dir für Deine Zeit, Rede und Antwort zu stehen. Ich weiß selbst, dass es an ein Wunder grenzt, es allen recht zu machen. Dennoch findet sich immer auch ein Weg, da wo ein Wille ist. Ich wünsche Dir in diesem Sinne immer ein glückliches Händchen bei der Leitung unseres Vereins und hoffe auf weiterhin viele sportliche Erfolge.

Die letzten Spiele unserer Mannschaften bis zum Saisonende

Männlich D 1	26.04.2015	10:00	SG Schöneiche	SV 63 Brandenburg-West
Männlich D 1	26.04.2015	13:00	SV Blau-Weiß Dahlewitz	SV 63 Brandenburg-West
Männlich E 2	26.04.2015	12:00	MSV Zossen 07	SV 63 Brandenburg-West
Männlich E 2	26.04.2015	14:15	SSV Falkensee II	SV 63 Brandenburg-West
1.Frauen	02.05.2015	16:00	Rostocker HC	SV 63 Brandenburg-West

1 in Potsdam

2 in Brandenburg

Nur so lange der Vorstand recht, Abbildung ähnlich

Geschenkt für Neumieter

Auf geht's - mit WBG-Rucksack und Kraxelbonus*

Werden Sie jetzt Neumieter bei der größten Wohnungsbaugenossenschaft in Brandenburg. Unterschreiben Sie als Neumieter einen Mietvertrag ab dem 1. Februar 2015 und freuen Sie sich auf Ihren knallroten WBG-Rucksack. Er und unser exklusiver Kraxelbonus* erleichtern Ihnen den Weg nach oben.

*Der WBG Kraxelbonus garantiert eine besonders günstige Miete für Wohnungen in den oberen Etagen. Dieser Gutschein ist auch mit Renovierungsbonus und IT-Bonus kombinierbar.



Telefon: 03381/356-150
www.wbg-brandenburg.de





hintere Reihe von links: Katharina Dörner (Trainerin), Amely Milz, Stefanie Gula, Tracy Jöchen, Patrice Perl, Lucy Fochtmann, Anna Kalbe, Alien Loskam (Co.-Trainerin)
mittlere Reihe von links: Nele Gutstein, Josephine Richter, Alicia Fuchs, Laura Tonn, Vanessa Domke, Annika Schünemann, Anna Wehrle, Hannah Miethig, Josephine Miethig
vordere Reihe von links: Ashley Busse, Alexandra Pelz, Luna Alena, Trinity Ehrlich

Alle Ansetzungen und Ergebnisse

- alle wagerechten Zeilen sind Heimspiele, die senkrechten Auswärtsspiele

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
SV 63 Brandenburg-West	1	x	28:27	31:22	35:24	41:23	32:28	37:29	40:29	42:23	32:24	25.04.	1	SV 63 Brandenburg-West
MTV 1860 Altlandsberg II	2	24:25	x	33:30	27:22	28:22	24:16	28:32	32:30	38:30	32:32	32:26	2	MTV 1860 Altlandsberg II
PHC Wittenberge	3	25:30	27:32	x	26:24	32:35	40:31	33:31	30:33	41:25	36:20	31:30	3	PHC Wittenberge
HSV Wildau 1950	4	23:31	24:27	25.04.	x	21:19	29:21	30:30	28:21	33:19	23:33	31:20	4	HSV Wildau 1950
SSV Falkensee	5	23:41	25.04.	22:30	29:29	x	21:33	31:32	24:34	33:29	30:34	22:24	5	SSV Falkensee
SV Lok Rangsdorf	6	29:27	22:33	31:25	28:19	34:29	x	30:28	28:30	35:23	28:27	23:19	6	SV Lok Rangsdorf
HC Spreewald	7	29:22	27:28	34:31	31:21	40:20	21:03.	x	28:25	26:24	31:21	32:18	7	HC Spreewald
HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf	8	31:29	29:26	31:31	26:26	46:29	25.04.	32:34	x	39:24	35:34	28:25	8	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf
HC Bad Liebenwerda	9	24:35	32:28	26:26	33:23	29:32	19:28	25.04.	23:30	x	32:25	28:26	9	HC Bad Liebenwerda
HSV Oberhavel	10	30:25	33:33	33:35	29:26	29:21	26:26	35:29	33:23	37:18	x	37:26	10	HSV Oberhavel
HSG Schlaubetal	11	34:39	25:42	25:23	20:27	NG.	17:29	22:28	22:33	17:23	26:26	x	11	HSG Schlaubetal
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		

Unsere 1. Frauen in der Oberliga Ostsee-Spree

Axel Krause

Finale Tage in der Oberliga Ostsee-Spree

Heute brechen nun die letzten zwei Spieltage für unsere Oberliga-Frauen an. Doch viele Entscheidungen scheinen schon gefallen zu sein. So wird der Rostocker HC nach einem Jahr Abstinenz, als Meister wieder versuchen in Liga 3 zurückzukehren. Versuchen? Ja, versuchen, denn auch das ist neu, aufgrund einer Neu-Strukturierung der Dritten Liga, müssen die Rostockerinnen noch eine Relegation spielen. Gegner ist dann das Team aus Mitteldeutschland, der SC Markranstädt. Doch zuvor kommt es



noch einmal zu einem fast schon lieb gewordenen Klassiker zum Saisonende. Denn am 2. Mai gastieren unsere Frauen in Rostock. Sie wollen dort natürlich mit einer ordentlichen Leistung die Saison ausklingen lassen. Denn in dieser Zusammensetzung wird es das letzte Spiel für unsere Frauen sein, egal was die Zukunft bringen wird. Für die Wiesner-Schützlinge ist, ein Heimerfolg gegen Spandau heute vorausgesetzt, noch Platz 4 möglich. Und da sind wir dann auch schon beim derzeitigen Zweitplatzierten. Die Spandauerinnen spüren

mittlerweile den Atem der Konkurrenz im Nacken. Noch dazu birgt das Spiel ja die Brisanz, das Trainer und Topspielerin aus Brandenburg in der kommenden Saison das Spandauer Trikot tragen werden. Da dürfte also für ordentlich Motivation auf beiden Seiten gesorgt sein.

Am Tabellenende hingegen ist noch nichts so richtig entschieden. Dort liefern sich der Berliner TSC II und der TSV Rudow ein Fernduell. Wobei die Rudowerinnen dort durchaus die besseren Karten haben dürften.

Was bleibt uns als Fazit von dieser Saison erhalten? Unsere Frauen haben sich, trotz der vielen Verletzten und der Unruhe im Umfeld, in der Liga behauptet. Vielen Unkenrufen zum Trotz, sind sie nach dem 3.Liga-Abstieg nicht auseinander gebrochen und wurden durchgereicht, sondern haben das bestmögliche aus der Situation gemacht. Dafür gilt ihnen unser allergrößter Respekt und unsere Anerkennung. Egal wie es zukünftig mit dem Frauenhandball weitergehen wird, Mädels Ihr seid und wart einfach wieder einmal Klasse!

Ihr Haus, Ihre Kosten - Ihr Partner:



BRB- ThermoTech 

DDM Axel Krause

BAFA & DENA zertifizierter Gebäudeenergieberater

Wir stellen ihren Gebäude-Energieausweis nach EnEV 2014 aus!

Tel.: 03381/619274
Fax: 03381/225876
info@brb-thermotech.de

Thermografie - BlowerDoor - Energieberatung - Dachservice

www.brb-thermotech.de

1. Frauen Spielplan Oberliga Ostsee/Spree

Datum	Zeit	Heim	Gast	Tore
21.09.2014	16:00	SV 63 Brandenburg-West	Berliner TSC II	22:20
28.09.2014	16:30	SG Hermsdorf-Waidmannlust	SV 63 Brandenburg-West	26:29
05.10.2014	16:00	SV 63 Brandenburg-West	Füchse Berlin Reinickendorf II	29:27
12.10.2014	16:00	SV 63 Brandenburg-West	BFC Preussen 1894	22:25
18.10.2014	16:00	SV Fortuna 50 Neubrandenburg	SV 63 Brandenburg-West	32:25
02.11.2014	16:00	SV 63 Brandenburg-West	Pro Sport 24	16:27
09.11.2014	17:00	TSV Rudow	SV 63 Brandenburg-West	20:26
23.11.2014	16:00	SV 63 Brandenburg-West	SG OSC-Schöneberg-Friedenau	31:26
29.11.2014	17:00	SG ASC/VfV Spandau	SV 63 Brandenburg-West	25:24
07.12.2014	16:00	SV 63 Brandenburg-West	Rostocker HC	30:36
10.01.2015	16:00	Berliner TSC II	SV 63 Brandenburg-West	25:31
18.01.2015	16:00	SV 63 Brandenburg-West	SG Hermsdorf-Waidmannlust	27:24
25.01.2015	16:00	Füchse Berlin Reinickendorf II	SV 63 Brandenburg-West	32:29
21.02.2015	16:00	BFC Preussen 1894	SV 63 Brandenburg-West	25:19
01.03.2015	16:00	SV 63 Brandenburg-West	SV Fortuna 50 Neubrandenburg	29:25
07.03.2015	16:30	Pro Sport 24	SV 63 Brandenburg-West	35:29
15.03.2015	16:00	SV 63 Brandenburg-West	TSV Rudow	30:21
21.03.2015	18:00	SG OSC-Schöneberg-Friedenau	SV 63 Brandenburg-West	30:36
25.04.2015	16:00	SV 63 Brandenburg-West	SG ASC/VfV Spandau	
02.05.2015	16:00	Rostocker HC	SV 63 Brandenburg-West	

Aktuelle Tabelle 1. Frauen – Oberliga Ostsee-Spree

Platz	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	Rostocker HC	18	17	0	1	553:430	+123	34:2
2	SG ASC/VfV Spandau	18	13	0	5	452:413	+39	26:10
3	BFC Preussen 1894	18	12	0	6	431:413	+18	24:12
4	Füchse Berlin Reinickendorf II	18	10	0	8	486:471	+15	20:16
5	SV 63 Brandenburg-West	18	10	0	8	483:481	+2	20:16
6	SG OSC-Schöneberg-Friedenau	18	9	0	9	463:459	+4	18:18
7	SG Hermsdorf-Waidmannlust	19	8	0	11	454:497	-43	16:22
8	SV Fortuna 50 Neubrandenburg	18	7	0	11	455:465	-10	14:22
9	Pro Sport 24	18	6	0	12	423:433	-10	12:24
10	TSV Rudow	18	4	0	14	363:456	-93	8:28

Die Ansetzungen des Spieltages: 1. Frauen

25.04.2015	16:00	SG Hermsdorf-Waidmannlust	Rostocker HC	:
25.04.2015	16:00	SV 63 Brandenburg-West	SG ASC/VfV Spandau	:
25.04.2015	16:00	BFC Preussen 1894	SG OSC-Schöneberg-Friedenau	:
25.04.2015	16:00	SV Fortuna 50 Neubrandenburg	TSV Rudow	:
25.04.2015	16:00	Pro Sport Berlin 24	Füchse Berlin Reinickendorf II	:

Mannschaftsaufstellung: SV 63 1. Frauen

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Position	Größe
1	Dörner	Katharina	11.06.1983	TW	181
12	Schmidt	Sandra	06.10.1987	TW	172
16	Loskarn	Alien	05.03.1990	TW	171
22	Nazareck	Franziska	04.08.1992	TW	182
2	Schwirz	Cindy	23.07.1990	RM/LA	169
5	Löschke	Ulrike	09.12.1985	RL/RR/RM	177
6	Fängler	Anika	18.10.1988	KM	176
7	Heinrich	Luise	14.04.1997	RM	175
8	Wendland	Christin	03.10.1991	LA	173
9	Gaudes	Chantal	09.12.1997	RL/RR	185
10	Kuhlmei	Ulrike	04.01.1991	RR/RL/KM	174
11	Ulbricht	Anja	26.10.1991	KM/RA	173
13	Wille	Juliane	13.01.1988	RL/RM	171
14	Eisold	Juliane	15.01.1992	RL/RR	175
15	Glomm	Stefanie	15.07.1988	RA/RR	172
17	Dietrich	Jasmin	18.11.1990	KM	187
18	Kuhlmei	Ines	20.01.1969	LA/RA	166
	Eckhardt	Ute	21.04.????	Physiotherapeutin	
	Wiesner	Marcel	15.10.1979	Trainer	
	Wendt	Ines	26.09.1969	Betreuerin	

Statement SG ASC/VfV Spandau

Ines Herz - Co-Trainerin

Wer vor der Saison prophezeit hätte, dass wir es am vorletzten Spieltag noch in eigener Hand hätten, die Vizemeisterschaft in der Oberliga Ostsee/Spree zu erlangen, hätte wohl nur ein müdes Lächeln geerntet. Auch wenn das Team in den letzten Spielzeiten stets in den oberen Tabellenregionen rangierte, gab es einfach zu viele Unwägbarkeiten zu bewältigen, um erneut eine Spitzenposition zu erwarten. In der - mit Ausnahme des Rostocker HC - sehr ausgeglichenen Liga, gab es dann auch viele umkämpfte Spiele, die sehr oft erst in der Schlussphase entschieden wurden. Natürlich möchten wir auch heute gern die Punkte mit nach Spandau nehmen, aber wir wissen auch, dass das eine ganz ambitionierte Aufgabe sein wird. Vor den Brandenburgerinnen haben wir große Achtung und Respekt, denn deren Spiel- und Kampfstärke ist beeindruckend. So waren die bisherigen

Begegnungen der beiden Kontrahenten ja auch stets hart umkämpft und immer konnte sich die Heimmannschaft durchsetzen.

Die besondere Brisanz, dass Marcel „Malle“ Wiesner in der nächsten Saison auf der Spandauer Trainerbank sitzen (meist steht er ja daneben) wird und die Tatsache, dass es sich um das letzte Heimspiel handelt, motiviert die ohnehin starken Brandenburgerinnen ganz sicher noch zusätzlich und macht unsere Aufgabe nicht leichter. Nur mit einer hochkonzentrierten Leistung und bedingungslosem Einsatz von der 1. bis zur 60. Minute werden wir hier bestehen können.

Für alle Beteiligten und die Fans beider Teams wünsche ich mir ein faires und spannendes Spiel, das alle Facetten eines guten Frauenhandballspiels zeigen wird.

SG ASC/VfV Spandau

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Position
1	Hoffmann	Isabel		TW
12	Winkler	Isabelle		TW
16	Knauer	Marie		TW
3	Sandhop	Nina		RL
4	Manderscheid	Tanja		RR
5	Meinecke	Sandra		RA
6	Thiele	Anja		RM
7	Bohle	Ronja		RL
8	Funk	Kristina		KM
9	Otto	Katja		RA
10	Güdde	Justine		RM
11	Rehberg	Sybille		RA/RL
13	Junge	Fiona		KM
14	Klinger	Jennifer		RA
15	Herz	Sarah		RR/RM
17	Herz	Sophie		LA
18	Baerns	Dana		LA
20	Thomas	Valeria		RR/RL
	Germann	Henry		Trainer
	Herz	Ines		Betreuer
	Peikert	Jaqueline		Physiotherapeutin

SG ASC/VfV Spandau



stehend von links: Jennifer Klinger, Sarah Herz, Nina Sandhop, Justine Güdde, Katja Otto, Tina Funk, Sophie Herz, Tanja Manderscheid, Valeria Thomas;
sitzend von links: Fiona Junge, Isabel Hoffmann, Sybille Rehberg;

Foto: Robert Stelzig



UMWELTFREUNDLICH .VOR ORT.



Unsere 2. Frauen in der Verbandsliga-Nord

Sensationelle Durchmärsche der zweiten Frauenmannschaft

Tine Weiher

Die 2. Frauenmannschaft des SV63 wurde 2012 gegründet und setzte sich aus Spielerinnen der ehemaligen A-Jugend-, teilweise Spielerinnen der Havelperlen sowie vom SFB zusammen. In der ersten Saison 2012/2013 erzielten sie einen erfolgreichen 2. Platz in der Kreisliga. Unter Trainer Jens Bermig sowie Co-Trainer Ron Jura und Betreuerin Franziska Lange wurde die Saison 2013/2014 ebenfalls in der Kreisliga gestartet. Hier wurden die 2. Frauen ungeschlagener Kreismeister, erzielten damit den Aufstieg in die

Platz	Mannschaft
1	SV 63 Brandenburg-West II
2	HSC Potsdam
3	SV Motor Hennigsdorf
4	SSV PCK 90 Schwedt
5	Finowfurter SV
6	Oranienburger HC
7	SV 1949 Eichstädt
8	HC Hennickendorf 625
9	Grünheider SV
10	PHC Wittenberge

runde nach Plan gelaufen und die 2. Frauen des SV 63 haben sich als Aufsteiger aus der Kreisliga weiterhin Platz 1 in der Verbandsliga gesichert. Ziel war es, als Verbandsligameister den Aufstieg in die Brandenburgliga zu erreichen. Das ist den Frauen auch erfolgreich gelungen. Mit dem Spiel gegen den PCH Wittenberge am 11.04.15



Verbandsliga und wurden zusätzlich sogar Pokalsieger. Durch eine intensive Vorbereitungsphase, wie Trainingslager, diverse Testspiele, monatelange gut organisierte Trainingspläne und die erfolgreiche Teilnahme am „Swim & Run“ in Bollmannsruh sicherten sich die Frauen eine verlustpunktfreie und ungeschlagene Hinrunde in der Verbandsliga 2014/2015. Somit auch die Tabellenführung als Aufsteiger aus der Kreisliga. Daraufhin folgte leider in der Rückrunde die erste Niederlage gegen Schwedt. Im Spiel gegen Potsdam wurde sich wieder aufgerappelt, durch konzentrierte und siegesfokussierte Spielweise gewannen die Damen. Somit ist auch die Rück-

konnten sie nicht nur einen Sieg, sondern auch den frühzeitigen Meistertitel feiern - was sie natürlich ausgiebig taten. Abschließend war dann das Spiel am 18.04.15 gegen Motor Hennigsdorf, wo sie die Saison mit einem knappen Sieg beendet haben und somit den lang ersehnten Pokal überreicht bekommen haben. An dieser Stelle bedanken sich die Frauen auch nochmals bei ihren treuen Fans, die sie immer unterstützt und angefeuert haben. Ebenfalls geht ein großer Dank an die Sponsoren! Ohne euch wäre alles nur halb so schön gewesen und wir hoffen, dass ihr weiterhin unsere Spiele in der Brandenburgliga verfolgt!

Gemeinschaftspraxis Physiotherapie Leidig - Eckhardt - Nitschke



**Trauerberg 27 - 14776 Brandenburg
Telefon: 03381 / 66 34 07**

- Manuelle Therapie - Qi Gong
- Massage - Fußreflexzonenbehandlung
- Rückenschule - Klassische Massage
- Bindegewebs- und Segmentmassage

Die Gesundheitsseite – ASK - Aktion Sommerkörper

Gregor Teichert - Diplom Sportwissenschaftler für Prävention und Rehabilitation

Liebe Handballfreunde,

wieder einmal ist eine aufregende Saison voller Höhen und Tiefen, mit viel Spaß und Hingebung zum Handballsport vergangen. Während Sie sich zwischen Mai und September im Garten an Ihren Blumen erfreuen oder am feinen Ostseestrand sich die Sonne auf den Pelz scheinen lassen, heißt es für die Jungs und Mädels vom SV 63 die vergangene Saison nach- und die bevorstehende Saison vorzubereiten. In der schönsten Jahreszeit, wenn viele von Ihnen Urlaub machen, werden die Sportler und Sportlerinnen zahlreiche Schweißperlen auf der roten Asche des Stadions, an den kühlen Eisenhanteln des Krafraumes und in der stickigen trockenen Luft der West-Sporthalle vergießen.

Eine optimale Saisonvorbereitung stellt die Grundlage für einen perfekten Saisonstart dar. Darüber hinaus wird das Verletzungsrisiko während der Saison durch das harte Training verringert und es kommt zu keinem Leistungsabfall. Bei uns ist es die harte Vorbereitungsperiode, die uns hoffentlich verletzungsfrei über das Jahr bringt.

Bei Ihnen, liebe Handballfreunde, sollte aber die regelmäßige Bewegung im Vordergrund stehen, damit Sie den Sommer und Ihr Leben schmerzfrei genießen können. Fahren Sie Rad, gehen Sie schwimmen oder Wandern. Führen Sie Bewegungen aus, welche Ihnen und Ihrem Wohlempfinden helfen, glücklich zu sein und in denen Sie aufgehen. Vermeiden Sie einseitig monotone Bewegung. Schwingen Sie sich von Ihrer Hollywoodschaukel und gehen Sie auch an Ihre Belastungsgrenze. Aber nicht bei 40° im Schatten, wenn der Asphalt zu schmelzen beginnt. Treiben Sie Sport mit Ihrem Partner oder in der Gruppe, das motiviert zum einen mehr, erhöht den Spaß- und Nutzfaktor. Und wenn Sie doch einmal in einem Motivationsloch stecken, kann ein ausgezeichnete Trainer Ihnen einen freundlichen Tritt in den Allerwertesten geben, damit sie Ihre persönlichen Ziele verwirklichen können. Wie das tägliche Zähneputzen der Zahnpflege hilft, so hilft der Sport, die Bewegung und vielmehr das aktivere Leben bei der Körperpflege. Sie haben es selbst in der Hand, und seien Sie sich bewusst, dass Sport die beste Medizin sein kann, wenn die Dosis stimmt.

VB *Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH*
Durch und durch Brandenburg.

WIR BRINGEN SIE ZUM STAUNEN!

Denn Pünktlichkeit, Sauberkeit und Sicherheit auf der Fahrt zu Ihrem Erlebnis sind für uns selbstverständlich.



Mehr Informationen erhalten Sie unter www.vbbr.de, in unserem VBB-Fahrgastzentrum Steinstraße sowie telefonisch unter 03381 / 31 75 23.



Gut

für die Menschen.

Wir engagieren uns für Soziales, Kunst, Kultur, Breiten- und Spitzensport.

Unserer Heimatregion sind wir wie kaum ein anderes Unternehmen verbunden. In den letzten zehn Jahren haben wir hier mit rund 36 Millionen Euro* Soziales, Kunst, Kultur und Sport gefördert. Das Vertrauen unserer Kunden macht es möglich.

 Mittelbrandenburgische Sparkasse

* Summe der Förderungen durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und ihrer Stiftungen seit 2002. Stand 31.12.2011

BEE REBEL

hummel-store-berlin.de



Aktuelles vom männlichen und weiblichen Nachwuchs

Florian Franz

Männliche Jugend B – Kreisliga

Die Jungs der männlichen B Jugend können sich als Vizemeister bezeichnen. Beim letzten Auswärtsspiel setzte es zwar eine 14:22 Niederlage beim Meister aus Teltow, jedoch ist der 2. Platz nicht mehr zu nehmen. Am heutigen Samstag gab es das letzte Saisonspiel gegen die Jungs aus Rangsdorf.

Männliche Jugend C – Kreisliga

Durch einen 39:8 Sieg gegen Rangsdorf wurde von den Jungs der 3. Tabellenplatz behauptet und gefestigt. Am heutigen Samstag musste man noch einmal auswärts in Dahlewitz antreten, bevor auch hier die Saison zu Ende ist.

Männliche Jugend D – Kreisliga – Meisterrunde

Der letzte Spieltag wurde erfolgreich gestaltet, so konnte man Schöneiche mit 23:15 besiegen und



auch das andere Spiel gegen Teltow konnte man mit 18:16 für sich entscheiden. Somit stehen die Jungs weiterhin auf dem 2. Platz in der Meisterschaftsrunde. Der nächste Spieltag findet an diesem Sonntag in Potsdam statt.

Männliche Jugend E – Kreisliga –

Unsere Jüngsten haben morgen ihre letzten beiden Spiele und das in heimischer Halle. Zu Gast werden dann die Mannschaften aus Zossen und Falkensee sein. Anpfiff ist um 12.00 Uhr.

Nach dem letzten Spiel der Saison konnten die Mädels ausgelassen ihren Vizemeister-Titel feiern. Zum Abschluss gab es noch mal einen 28:20 Sieg gegen die Mädels aus Potsdam.

Weibliche Jugend D – Kreisliga

Siehe Mannschaftsvorstellung

Weibliche Jugend E – Kreisliga

Ebenfalls Vizemeister sind unsere Jüngsten. Sie konnten am letzten Heimspieltag noch mal beide Begegnungen gewinnen. Erst wurde Teltow mit 48:39 besiegt, danach konnte man Wünsdorf mit 47:26 nach Hause schicken. Abschließend steht man mit den Mädels aus Falkensee punktgleich da, jedoch hat dabei unser Team den schlechteren Vergleich und das niedrigere Torverhältnis.

Platz	Mannschaft
1	HSV Falkensee 04
2	SV 63 Brandenburg-West
3	HSG RSV Teltow/ Ruhlisdorf
4	MTV Wünsdorf 1910
5	HSV Wildau 1950
6	HSC Potsdam
7	SV Lok Rangsdorf
8	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst
9	Märkischer BSV Belzig



Minis im Aufwind!

Axel Krause

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine vom Handballverband Potsdam-Mittelmark organisierte Minispielerie. Dort konnten unsere F-Jugendlichen erste Spielpraxis sammeln. Aufgrund des erfolgreichen Einsatzes der vielen Übungsleiter und Eltern konnte unser Verein bis zu zwei Teams je Turnier stellen. Viele dieser Nachwuchssportler rücken jetzt in die weibliche und männliche E-Jugend auf. Unser Dank gilt allen die sie dabei auf ihrem Entwicklungsweg unterstützt haben und wir wünschen den jungen Sportlern weiterhin viel Spaß und maximale Erfolge!



Sponsoren der beiden Spiele:

Altbewährtes werden wir beibehalten! In diesem Sinne führen wir auch in dieser Saison unser Halbzeitgewinnspiel wieder durch. Selbstverständlich bleibt es auch dabei, dass jedes Heimspiel unserer 1. Männermannschaft vom „Sponsor des Spiels“ präsentiert wird. Außerdem gibt es an den Wochenenden, wo sowohl die 1.Frauen und die 1.Männer ein Heimspiel haben, ein zusätzliches Halbzeitgewinnspiel bei den 1.Frauen. Und Sie als fachkundiges und treues Publikum haben bei unserer Tombola eine dreifache Gewinnchance. Ihre persönliche Gewinnnummer finden Sie auf der Titelseite jeder Ausgabe unseres Handballmagazins. Wenn Sie zu den Gewinnern gehören wollen, bitten wir Sie, in der Halbzeitpause besonders aufmerksam zu sein. Bei unserer Tombola ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Sponsor des Spieles – 1. Männer:

Sponsor des Spieles – 1. Frauen



Verkehrsbetriebe Brandenburg
an der Havel GmbH
Postfach 1135, 14731 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381/534-0
e-mail: info@vbbr.de
Internet: www.vbbr.de



Möbelhaus Naumann GmbH
Bäckerstr. 33-35
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381-224027
www.moebelhaus-naumann.de
kontakt@moebelhaus-naumann.de

Wir machen Handball!

Der SV 63 setzt auf den eigenen Nachwuchs.
Deshalb suchen wir immer interessierte Kinder, die Handball spielen möchten.
Zu folgenden Zeiten können Sie ihr Kind mal „schnuppern“ lassen:

Mini's, Jungs und Mädchen – Jahrgang 2006 und jünger

Sonntag 10:00 – 11:00 Uhr (oder Halle Am Neuendorfer Sand)

Trainer und Ansprechpartner für weiter Informationen: Silke Kuhlmei – Tel.: 0172-2834995

Weibliche Jugend E – Jahrgang 2004/2005

Montag 14:30 Uhr – 15:45 Uhr, Donnerstag 14:30 Uhr – 15:45 Uhr

Trainer und Ansprechpartner für weiter Informationen: Silke Kuhlmei – Tel.: 0172-2834995

Weibliche Jugend D – Jahrgang 2002/2003

Montag 17:15 Uhr – 18:30 Uhr, Donnerstag 15:45 Uhr – 17:00 Uhr

Trainer und Ansprechpartner für weiter Informationen Rina Dörner – Tel.: 0172-8866183

Männliche Jugend E – Jahrgang 2004/2005

Mittwoch 16:00 Uhr – 17:30 Uhr, Freitag 14:30 – 16:00 Uhr

Männliche Jugend D – Jahrgang 2002/2003

Montag 16:00 Uhr – 17:15 Uhr, Donnerstag 16:00 Uhr – 17:30 Uhr



Sporthalle des SV 63
in der Max-Josef-Metzger-Straße 1b
und weiblich D – Freitag:
SH Ausländerstraße.

**Wir freuen uns auch
Ihr Kind beim Training
begrüßen zu können.**



Verlosung „Unser Handballmagazin“

In der Halbzeitpause des letzten Spiels der 1. Männer in der Brandenburgliga gegen den HSV Oberhavel wurde traditionell die Tombola „Unser Handballmagazin“ mit Preisen des Sponsors – TV-Lindau - durchgeführt. Hier das Gewinnerbild

Auch beim letzten Doppelspieltag fand im Spiel unserer 1.Frauen in der Oberliga Ostsee/Spree gegen den TSV Rudow in der Halbzeitpause die Tombola mit Preisen des Sponsors – BRB- Thermo - statt. Hier das Gewinnerbild



Freude am Fahren



www.bmw-ludwig.de

Autohaus Ludwig GmbH

BMW Vertragshändler
Kaiserslauterner Straße 5
14772 Brandenburg an der Havel

Telefon 03381 - 72 68 0
Telefax 03381 - 72 68 17
werner.kuehn@bmw-ludwig.de

Impressum:

Herausgeber:

SV 63 Brandenburg-West e.V.
Max-Josef-Metzger-Straße 41
Telefon: (03381) 79 92 08

Redaktion: hbm5v63@t-online.de
Telefon: (03381) 79 71 78

Layout und Druck:

Druckerei Uwe Pohl
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: (03381) 31 77 31

Design Titelseite: M. Otte

Fotos:

Katharina Dörner, Axel Krause,
Guido Henning u. Privat
Gastmannschaftsfoto: privat

Redaktionsschluss jeweils
dienstags vor dem Heimspiel.

DIECKMANN
Bestattungsinstitut

**Seit 1872 Brandenburger
Bestattungstradition**

Kurstraße 64
14776 Brandenburg an der Havel

 **(0 33 81) 25 25 0**

Geschäftsstellen in Brandenburg,
Groß Kreutz, Kloster Lehnin, Ziesar
www.bestattungendieckmann.de



**Sieg und Niederlage
sind im Sport eng
verbunden.
Wie im täglichen
Leben liegen oft nur
Stunden dazwischen.**